

**PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 01. Oktober 2015**

16:15 – 18:00 Uhr

HPI D 8.3

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Vorsitz	P. Widmayer
Dozierende	F. Pauss, W. Wegscheider, P. Widmayer
Mittelbau	L. Büthe, U. Kradofer, E. Milani, A. Jung, I. Schalko, R. Senn, F. Thöle
Studierende	N. Gampp, A. Mühlenbroich, A. Ritscher, K. Schaller, A. Vuilliomonet
Personal	A. Blanchard, J. Hauri, J. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, M. Velonà
Gäste	Prof. Roman Boutellier, VPPR
Ständige Gäste	HK: Florian Meyer
Protokoll	S. Häfliger
Entschuldigt	R. Alder, L. Degiorgi, E. Manna, S. Panke, M. Stauffacher
Abkürzungen:	HV: Hochschulversammlung; HK: Hochschulkommunikation; KdL: Konferenz des Lehrkörpers; SL: Schulleitung

**1) Begrüssung und Genehmigungen**

Peter Widmayer begrüsst die Anwesenden sowie Roman Boutellier. Das Protokoll vom 25. Juni 2015 und die heutige Traktandenliste werden genehmigt.

**2) Besuch Roman Boutellier, VPPR**

Boutellier stellt sich sogleich Fragen aus dem Plenum.

Zur Frage, wie sich das **Sparprogramm** auf die Bauten auswirken wird, bittet er in erster Linie um Geduld. Wegen den Finanzen herrsche in Bern momentan grosse Unruhe, zumal im Herbst noch Wahlen anstehen.

Das Bauprogramm für 2016 sei bereits festgelegt, es geht also jetzt um jenes für 2017. Dieses bereits jetzt festzulegen, mache jedoch im Moment wenig Sinn; die SL wartet ab, bis die Wahlen vorbei sind und das neue Parlament getagt hat. Im Februar kann dann in aller Ruhe entschieden werden, wie es weitergehen soll.

Momentan läuft die Vernehmlassung für die Teilrevision des ETH-Gesetzes, u.a. mit einer Anpassung der **Studienezulassung** in Bezug auf den neuen Studiengang Medizin, welche, so erklärt Boutellier, nötig wird, da die Zulassung zum Medizinstudium in der Deutschschweiz reglementiert ist und eine fehlende Beschränkung an der ETH zu einem Zulauf führen würde, welcher nicht bewältigt werden könnte. Diese Anpassung wurde vom Bundesrat genehmigt. Auf die Frage, ob diese Anpassung auch eine Zulassungsbeschränkung in anderen Studiengängen ermöglichen würde, erwidert Boutellier, dass dies nicht vorgesehen sei.

Auch die Frage, wie der neue Studiengang Medizin finanziert werden soll, wird gestellt. Boutellier erklärt, dass der Bund 100 Mio. für die Finanzierung zusätzlicher Medizinstudien bestimmt hat. Pro Jahr benötigt die Schweiz 600-700 Fachkräfte mehr, als ausgebildet werden können. Diese bezieht der Bund aus dem Ausland (insbesondere, aber immer weniger, aus Deutschland). Dies entspricht einer Subventionierung der Schweiz in der Grössenordnung von 500-600 Mio. pro Jahr. Für die ETH bedeutet der neue Studiengang vor allem ein Aufstocken des D-HEST, z.B. von Laboren. Die Rede ist von 25 Mio. CHF über eine Probezeit von sechs Jahren. Auch die jährlichen Kosten von 15 Mio. eines Studiengangs könne die ETH problemlos verkraften, wobei Boutellier erklärt, dass es sehr schwierig sei, tatsächliche Kosten einem Studiengang zuzuweisen, weshalb diese Zahlen Schätzungen darstellten.

Zum Hinweis auf Bedarf von neuen Räumen, bzw. Sezierräume, verweist Boutellier auf das Beispiel USA, wo es an einigen Orten keine Sezierungen mehr gibt und die Anatomie am Computer gelernt wird. Er räumt ein, dass es gewisse (Sezier-)Räume brauchen wird, aber auch dies liesse sich organisieren. Ausserdem werde alles, was an der ETH zur Verfügung stehe und die med. Ausbildung unterstützen könnte, dem Studiengang auch zur Verfügung gestellt werden.

Zur Frage nach einer Alternative zum **Dino-Center** in Oerlikon, welches Arbeitsplätze für ca. 400 Personen und 600 Plätze für digitale Prüfungen geboten hätte, erklärt Boutellier, dass dies „Work in Progress“ sei: die SL befindet sich auf der Suche nach Räumlichkeiten.

Aus dem Plenum wird gefragt, was es mit der neuen Druck-Lösung **Web-to-Print** auf sich hätte. Boutellier erklärt, dass die Grundidee dieser zentralisierten Druckerstationen darin liege, die Leute aus den Büros zu locken. Gute Ideen, das hätte man festgestellt, entstünden in der Warteschlange. Die Kosten würden ausserdem gesenkt, und es sei auch sicherheitstechnisch besser, wenn Drucke nicht herumlägen.

Der **Zusammenschluss des Stab VS mit den Diensten** hat offenbar Unruhe ausgelöst. Boutellier erklärt, dass das Zusammenlegen der beiden Abteilungen Sinn ergäbe. Auf dem Höggerberg ist ein Informationszentrum geplant, im ONA-Gebäude in Oerlikon wurde ein Logistikzentrum eingerichtet. Damit werden laut Berechnungen ungefähr 500 kCHF pro Jahr eingespart. David Müller wird die Organisation dieser Zusammenlegung und Optimierung der Abläufe übernehmen.

Zum Thema **Arbeitszeugnisse** erläutert Boutellier, dass er in der DVK zum zweiten Mal darüber orientiert und an die Professoren ein Merkblatt abgegeben hätte. Das Thema werde nächstes Jahr ein Schwergewicht der Arbeit von Lukas Vonäsch, Leiter HR, darstellen. Er appelliert an die HV-Mitglieder, die Bitte zu verbreiten, bei fehlendem Arbeitszeugnis zu reklamieren. Jede/r hätte ein Recht auf ein Arbeitszeugnis. Die Personalabteilung gibt dabei Unterstützung.

### 3) Mitteilungen des Präsidenten

Widmayer erklärt, seine Mitteilungen in die anderen Traktandenpunkte hineinzunehmen und erteilt anderen Mitgliedern das Wort.

Die Ausschreibung für den KITE-Award sei an alle Dozierende geschickt worden, damit Nominatio-  
nen eingereicht würden. Pauss möchte daran erinnern, dass für das Award-Komitee noch Mitglie-  
der vom VS ETH gesucht werden und bittet um Nennung von Namen. Beim AV ETH bedankt sie  
sich dafür, dass solche genannt wurden. Sie bittet um ein Full House an der Award Ceremony im  
April.

Senn hat im Forum Nachwuchsförderung bei den Stäben die Problempunkte angebracht. Er schlägt  
nun vor, mit der KdL bilateral gewisse Punkte zu besprechen und diese danach in der HV vorzutra-  
gen.

Widmayer teilt mit, dass Markus Stauffacher krankheitshalber heute nicht anwesend ist.

Die Synopse zu den strategischen Zielen der BFI-Botschaft wird noch an die Mitglieder versendet.

#### 4) Personelles

Die neuen Mitglieder Arik Jung und Emanuela Milani vom AV ETH sowie Nicole Gampp, Aude Vuil-  
liomenet und Melanie Gut (VS ETH) werden willkommen geheissen. Florian Thöle und Kay Schaller  
werden einstimmig in den Ausschuss gewählt, als Nachfolger von Remo Senn, welcher aus dem  
Ausschuss zurücktritt. In den erweiterten Ausschuss wird Emanuela Milani ebenfalls einstimmig  
gewählt.

#### 5) Vernehmlassung Teilrevision ETH-Gesetz

Zur Vernehmlassung Teilrevision ETH-Gesetz werden Stellungnahmen von den einzelnen Ständen,  
der KdL, sowie der HV und der Assemblée Ecole (AE) der EPFL verfasst. Die Ausschüsse der HV  
und der AE EPFL hatten sich Ende September getroffen und beschlossen, eine gemeinsame Stel-  
lungnahme abzugeben. Widmayer erklärt kurz die besprochenen Punkte.

Es entsteht eine kurze Diskussion über die bemängelten Punkte, aufgrund derer die Stellungnahme  
verfasst und bis am 15. Oktober 2015 versandt wird.

Pauss ergänzt im Namen der KdL, dass ein Unterschied zwischen in- und ausländischen Studieren-  
den dem Geist der Hochschule widerspricht. Die Internationalität der Hochschule sei schliesslich  
ein wichtiges Merkmal.

#### 6) Erläuterungen zum Verfahren für die Wahl des/der Delegierten der HV im ETH-Rat

Die Ausschüsse der HV und der AE EPFL haben sich in Bern getroffen und über das Verfahren für  
die Wahl diskutiert. Es wurde eine Wahlkommission der AE gegründet und es besteht ein Konsens  
darüber, dass alles gemeinsam unternommen werden soll.

Eine Stellenausschreibung soll Mitte Oktober dem ETH-Rat eingereicht werden. Ausserdem soll es  
einen Event mit Fritz Schiesser und wenn möglich Markus Stauffacher geben, wo potenzielle Be-  
werber/innen sowie alle Interessierten über den ETH-Rat, die Hochschulversammlung und die Stel-  
le des/der Delegierten der HV im ETH-Rat informiert werden. In Lausanne findet der Anlass am 13.

oder 16. November 2015 über Mittag statt (bitte Widmayer Bescheid geben, falls jemand von der ETH Zürich teilnimmt).

*Update:* In Zürich findet der Anlass am **16. November um 16:30** Uhr, voraussichtlich im HG E3 statt.

Die Bewerbungsfrist für die Stelle läuft bis Ende Dezember 2015. Der Wahl-Ausschuss, welcher aus je vier Personen der HV und der AE besteht, trifft sich im Januar 2016 in Bern und evaluiert die Bewerbungen. Maximal acht Bewerber werden in der 1. Februarhälfte zu Interviews eingeladen. An der **gemeinsamen Sitzung mit Lausanne in Zürich am 17. März 2016** wird wenn möglich eine Wahl getroffen und der Vorschlag eingereicht. Widmayer bittet alle Mitglieder, geeignete Kandidat/innen auf den Anlass hinzuweisen. Die Bewerbungen werden höchst vertraulich behandelt.

#### 7) Traktanden für die Aussprache mit der Schulleitung

Folgende Traktanden werden beschlossen:

- Kommunikation durch die Schulleitung und die Mitwirkungsmöglichkeit der HV, sichtbar am Beispiel des Studiengangs Medizin.
- bessere Verankerung der Hochschulgruppen auf ETH-Webseiten (siehe Trakt. 10 „Varia“)

#### 8) Mitwirkungsbericht und Handlungsempfehlungen

Senn erklärt, dass vereinzelt Kommentare zum Bericht und den Handlungsempfehlungen geschickt wurden. Da das Feedback eher mager ausgefallen ist, soll eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden, welche drei bis vier Spannungsfelder bzw. wichtige Probleme aus dem Bericht zieht, Lösungsvorschläge macht und das Dossier für die SL aufbereitet. Als Spannungsfelder betrachtet werden z.B. die Stellung der HV im Präsidium, die Kommunikation sowie die Institutionalisierung der Mitwirkung bis zur untersten Ebene.

Die Arbeitsgruppe wird gebildet aus Schaller (Lead), Milani, Wegscheider sowie Blanchard.

#### 9) Jahresbericht der ETH

Karin Köchle hat ein E-Mail mit der Liste der Themen des neuen ETH-Jahresberichtes an alle HV-Mitglieder verschickt. Die HV wünscht keine gemeinsame Stellungnahme, individuell kann man aber kommentieren (bitte mit Widmayer im CC).

#### 10) Varia

Blanchard möchte eine bessere Verankerung der Hochschulgruppen auf der ETH-Webseite. Konkret schlägt er vor, dass auf den einzelnen Webseiten der Departemente ein Punkt „Hochschulgruppen und –stände“ oben eingefügt wird. Dort sollen die Stände und die PeKo direkt aufrufbar sein, und damit die Sichtbarkeit der Gruppen in den Departementen erhöht werden. Die HV findet die Idee einstimmig gut. Widmayer wird dies in die SL-Aussprache einbringen.

Senn bringt die Idee ein, die Geschäftsordnung der HV anzupassen, da gewisse Uneinstimmigkeiten bestünden. Widmayer wird aufgefordert, dies als Präsident in die Hand zu nehmen. Die Arbeitsgruppe wird ergänzt durch Bütke, Blanchard und Mühlenbroich.

Ritscher und Bormann werden verabschiedet und verdankt und für die Dezember-Sitzung an den Apéro eingeladen.